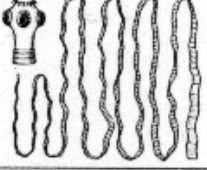
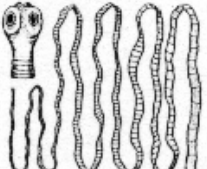


3.3.2. Bandwürmer

Art	Gesamtlänge	Wirt	Zwischenwirt	Schadwirkung	Vorbeugung und Bekämpfung
Schweinefinnenbandwurm 	2 m bis 8 m	Mensch	Schwein	– Verdauungsstörungen, – Abmagerung, – bei starkem Befall Tod des Wirtes	– gesetzliche Fleischschau, kein Genuß von unkontrolliertem Fleisch zur Verhinderung der Aufnahme von Finnen, – Kontrolle des Kotes auf abgestoßene Glieder zur rechtzeitigen Erkennung des Befalls mit Bandwürmern, – Vernichtung des Bandwurmes durch Medikamente
Rinderfinnenbandwurm 	4 m bis 12 m	Mensch	Rind	– Verdauungsstörungen, – Abmagerung, – bei starkem Befall Tod des Wirtes	– gesetzliche Fleischschau, kein Genuß von unkontrolliertem Fleisch zur Verhinderung der Aufnahme von Finnen, – Kontrolle des Kotes auf abgestoßene Glieder zur rechtzeitigen Erkennung des Befalls mit Bandwürmern, – Vernichtung des Bandwurmes durch Medikamente
Hundebandwurm 	3 mm bis 5 mm	Hund	Schaf, Mensch	– Schädigung lebenswichtiger Organe des Zwischenwirtes, – Tod des Zwischenwirtes	– hygienisches Verhalten beim Umgang mit Hunden zur Verhinderung der Aufnahme von Bandwurmeiern, – tierärztliche Untersuchung der Hunde und Vernichtung der Bandwürmer beim Hund durch Medikamente
Großer Leberegel 	20 mm bis 30 mm	Schaf, Rind, Mensch	verschiedene Arten von Wassersnecken	– Zerstörung der Leber der Wirtes, – starke Minderung des Fleisch-, Milch- oder Wolltrages bei Schaf und Rind, – Tod des Wirtes	– Melioration der Weideflächen und Ausstreuen von Kontaktgütern zur Bekämpfung der Zwischenwirte, – Fütterung der Haustiere nur mit gut getrocknetem und gut abgelagertem Heu zur Verhinderung der Übertragung von eingekapselten Larven, – Kontrollen des Kotes der Haustiere auf Leberegelier zum rechtzeitigen Erkennen des Befalls mit Leberegelin, – Vernichtung der Leberegel durch Medikamente